

misch vndter einander / vnd legs vber das  
gleich der hufft / Vnnd das will ich sagen/  
es sey mir darumb feind wer da wölle / das  
ich mit gemeletem Kot / mit Pferisch stain öl  
zerknischt / vnd ubergeschlagen / vnzelich  
vil von langwirigem Hauptweh erlediger  
hab.

Von dem Ganz Kot.

Galenus sagt / das das Storcken / vnd  
Ganzkot zu nichten güt sey / dieweil es gar  
zu sharpff ist. Ich hab aber so vil inn der  
erfahrung gesehen / vnd in vngleichnen Leüts  
ten / oder Complexionen / das ich gleich der  
warhaft zum schutz gezwungen wirt / zusas  
gen das Galenus nye erfahren habe / wie  
nuzlich dises Kot seye. Dann auss ein zeyt  
ein Barfüsser Mönch gewesen ist / der het  
alle tag vor seiner Thür bey den hundert  
Personen / die da begerten von der Geel  
sucht quit / vnd ledig zuwerden / Vnnd die  
warhaft zubekennen / so schicket er keinen  
von ihm / er were dann gesund. Und damit  
ihm diese handthierung desto mehr eintrüge  
(wiewol solche leut dem Gelt nicht so hoch  
nachtrachten solten) gab Er ihnen zuver  
stehn / vñ beredets dahin / dz sie vermaineten.

es wer gar ein kostliche sperzerey / die vil kostete / vnd von bisem / ambra vnd perlen zu bereyten were / aber es ist letstlich der betrug an tag kommen / dann ein gütter Gesell zoghe im zweo Gens auff / vnd zeyget mir ander Brüder brauchete nichts anders / dann Ganßkot / vnd geb jnen alle morgen nüchtern ein quintlin inn weissem wein ein / vnd tryb dasselbig acht tag an einand. Welches ich nachmals in der erfahrung bey vilen / zu grossem lob vnserer kunst / warhaftig befunden hab.

Vom Hennen Kott.

Dioscorides schreibt dem Hennen Kott kein andere Tugend zu / dann das es sehr dienstlich ist zu dem Brandt / wann man Rosenöl darunter mischet / vnd es also überschlecht. Galenus aber vnd Aegineta sagen / das Hennen Kott mit Orymel zerknischt / von stundan die jhenige erlöset / so grifftige pfifferling gessen haben / vnd den Alchem derhalben nimmer gewinnen mögen / dann alshald ein zecher schleym von jhnen oben aussbricht. Welches ich zu Lisibona im zwey Edlen knaben des Königs auf Portugal / warhaftig befunden hab.

Mit